

Geschenk geschickt: Darf ich keinen Dank erwarten?

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

Danke – ein kurzes Wort und eine kleine Geste mit grosser Wirkung. Viele Menschen lernen bereits im Kindesalter, dass Danke sagen eine Frage des Anstandes ist. So löst ein von Herzen kommender Dank Zufriedenheit aus, schafft Nähe, erhält die Freundschaft und lässt unsere Beziehungen gedeihen.

Nicht selbstverständlich

Indem wir uns bedanken, erkennen wir die Handlung des anderen an. Wir vermitteln ihm, dass wir sein Bemühen, seine Gabe nicht für selbstverständlich halten. Der Schenkende fühlt sich wertgeschätzt und bekommt oft mit einem Dank ein grösseres Geschenk zurück als das, was er selbst verschenkt hat. Dies zeigt: Beim Schenken geht es um weit mehr als Materielles.

Danken setzt jedoch voraus, dass wir etwas geschenkt bekommen, worauf wir keinen Anspruch haben. Wenn ich etwas kaufe, erwerbe ich das Recht, das Pro-

Unsere Nichte hatte vor gut 4 Monaten ein Kind geboren, worüber wir uns sehr freuten. Wir hatten ihr ein Geschenk mit einer handgeschriebenen Karte geschickt. Bis anhin haben wir keinen Dank erhalten, was uns irritiert. Ist es heute nicht mehr üblich, sich für Geschenke zu bedanken? Und in welcher Zeit nach dem Erhalt bedankt man sich? Welche Art ist geeignet? Telefonisch, handgeschrieben oder auch mal per SMS? **A. M. aus L.**

dukt zu besitzen. Dafür brauche ich mich nicht zu bedanken, sehr wohl aber für ein Geschenk, mit dem mir eine Person etwas Gutes tun will. Der Dank stellt quasi das Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen wieder her.

Von frischgebackenen Eltern erwartet niemand eine ausführliche Dankeskarte. Aber zumindest ein kleines Zeichen der Dankbarkeit. Verständlich, dass Sie der

fehlende Dank irritiert, verunsichert, ja sogar missstimmt. Bestimmt suchen Sie nach Gründen, wieso der Dank ausbleibt. Mögliche Erklärungen: Ihre Nichte hat vielleicht nicht gelernt, dass die Bemühungen anderer honoriert werden. Sie ist gedankenlos oder auf etwas anderes konzentriert, denkt nicht darüber nach, wie andere sich fühlen und was sie brauchen, betrachtet ein Babygeschenk als selbstverständlich, scheut den Aufwand vom Verdanken etc.

Ob ein Nichtwollen oder Nichtkönnen dahinter steckt, wissen wir nicht. Folglich empfiehlt es sich, nicht weiter darüber zu sinnieren. Wichtig ist vielmehr, dass Sie selbst Wertschätzung und Anteilnahme zeigen können. Falls Ihnen dies aber doch nicht reicht, können Sie den Dank auch aktiv einfordern, indem Sie telefonisch nachfragen, ob das Geschenk überhaupt angekommen ist und Freude bereitet.

Innerhalb von 14 Tagen

Nun noch einige Tipps zum Verdanken von Geschenken: Am besten wird

SUCHEN SIE RAT?

Schreiben Sie an: **Ratgeber**, Neue Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Der Ratgeber der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben steht ausschliesslich Abonnenten zur Verfügung. Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an.

das Geschenk innerhalb von 2 Wochen nach Empfang, spätestens aber innerhalb von 3 Wochen verdankt. Je länger die Zeit verstreicht, desto mehr vermindert es den Eindruck von fehlender Dankbarkeit.

Die Form hängt sowohl von der Anzahl der Schenkenden, von der Beziehung zum Schenkenden als auch vom Aufwand, den der Schenkende investiert hat, ab. Folgende Möglichkeiten stehen zur Wahl: einen individuellen Dankesbrief per Hand schreiben, eine vorgedruckte Fotokarte mit oder ohne einen handschriftlichen Zusatz, ein kurzes Telefonat machen oder zumindest ein kurzes E-Mail bzw. SMS schreiben. Tatsächlich ist die Form nicht so entscheidend: Hauptsache, es gibt überhaupt eine herzliche Rückmeldung.



IRENE WÜEST HÄFLIGER
Soziologin und
Sozialpsychologin
Expertin für Stilfragen
www.stilprofil.ch
ratgeber@luzernerzeitung.ch

Kurzantwort

Wenn man ein Geschenk bekommt, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass man sich bedankt. Wurde das Geschenk nicht persönlich übergeben, ist ein Dankeschön innerhalb von zwei Wochen üblich. Die Form, also etwa Telefonat, Karte oder SMS, hängt von der Art und Grösse des Geschenks ab, ist aber nicht entscheidend. Hauptsache, man dankt überhaupt.